

Warnung zu ZIMNEWS in diesem Monat: "Zimbabwe's political terrain is a constant flux of shifting sand" (Macdonald Lewanika, "Crisis in Zimbabwe Coalition") Ich habe versucht, Schlaglichter auf das Geschehen zu werfen ML.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

4.07: auf der Suche nach Kunden, verbilligte Air Zimbabwe ihre Preise so, dass die Lebensfähigkeit des stark verschuldeten Unternehmens bezweifelt wird. Ein Sprecher sagte, es sei wichtiger, Passagiere zu locken als auf die Finanzen zu schauen.

9.07: Der Finanzminister beschreibt seine Lage als „Albtraum“. Er muss versuchen, Geld für die Wahl zusammenzukratzen und weiß nicht wie. „Wir haben kein Geld, um diese Wahlen zu finanzieren und jeder weiß das. Es ist wie ein Horrorfilm, nur dass es Du es nicht anschaust, sondern mitspielst.“ Ab sofort wird die Regierung nur die Gehälter der Staatsbediensteten zahlen, sonst nichts. Biti redet mit den Diamanten Firmen. Bis Juni 2013 wurden Diamanten in Wert von US\$ 300 Mio. exportiert. Die Hälfte dieser Summe gehöre dem Staat, sagt der Minister. Damit hätte er keine Probleme das Geld für die Wahlen zu finden. Nur, das Geld ist nicht angekommen!

8.07: Zimbabwe hat zugesagt, monatliche Zahlungen an 3 internationalen Institutionen zu machen, um internationalen Schulden in Höhe von US\$ 10,2 Milliarden abzutragen. (Die Beiträge sind ziemlich symbolisch, angesichts dieser Summe! Nicht klar, wann mit den Zahlungen begonnen wird.)

POLITIK

Die Wahlen.

4.07: Das Verfassungsgericht urteilte zugunsten des Wahltermins am 31.Juli.

(so-genannte "harmonisierte" Wahlen, d.h. Parlaments- Präsidentschafts- und Kommunalwahlen). Die neue Verfassung sieht 30 Tage Wählerregistrierung nach Wahlkreisen vor. Danach „Nomination Day“ (endgültige Registrierung der Kandidaten) und noch 30 Tage bis zur Wahl. Die Finanzierung ist noch nicht gesichert, die ZEC (Zimbabwe Election Commission), die für die Durchführung der Wahlen verantwortlich ist, hat kein Geld. Die meisten Reformen, die die SADC 2008 in der GPA als Vorbedingungen für diese Wahl versprochen wurden, sind weitgehend nicht beschlossen. Die MDC wird „unter Protest“ an den Wahlen teilnehmen.

Die Regierung. Das Parlament hat sich am 28.06 aufgelöst. Bisher wurden Wahlen immer gleich anschließend abgehalten. Mugabe regiert per Dekret. Er wird aber sicher nicht die vorgesehene Medienreformen und Änderungen von Gesetzen wie POSA und AIPPA verfügen. Allerdings erlaubt es die neue Verfassung nicht, sich auf den „Presidential Powers Emergency Act“ zu berufen, wo es um Wahlgesetze geht. Kurz vor seiner Auflösung hat das Parlament noch die African Union Convention for the Protection and Assistance of Internally Displaced Persons (Kampala Convention) ratifiziert. Dadurch gibt es etwas Hoffnung auf Hilfe für die viele Tausend Opfer von Murambatsvina.

Das neue **Verfassungsgericht** besteht aus 9 Richter(innen) des „Supreme Court“. Es hat sehr viel zu tun. Neulich entschied es, dass doppelte Staatsangehörigkeit nach der neuen Verfassung zulässig ist. Ob es zeitlich reicht, für die vielen Zimbabwe, die zwar in Zimbabwe geboren sind und immer dort gelebt haben, aber ausländische Eltern hatten, („aliens“) sich als Wähler zu registrieren, ist nicht klar. Auch Exil-Zimbabwe betrifft die Entscheidung. Später: Exilzimbabwe und viele „Aliens“ dürfen doch nicht wählen! (Das Gericht hat schon die Kürzel „Concourt“ (Constitutional Court) bekommen.

Bei den **Partei-internen Vorwahlen**, bei denen die Kandidaten ausgesucht werden, durfte bei der ZANU PF jedes Parteimitglied wählen. Manche Kandidaten erzielten Mehrheiten von zig Tausenden Stimmen!. Bei der MDC durften nur Parteifunktionäre wählen, jeweils einige Hunderte. Einige erfolglose Kandidaten beider Parteien werden als Unabhängige kandidieren. Es gibt viele Klagen und Beweise für manipulierte Wahlen (z.B. Durchsetzen von bestimmten Kandidaten durch die Parteiführung) bei ZANU und MDC. 12.07: ZANU versucht die „Rebellen“, die gegen die offiziellen Kandidaten auftreten wollen, zum Verzicht zu bewegen (z.B die ex-Frau von Minister Chombo gegen ihren ex-Mann)

Sonderwahltag 12.07: Soldaten, Polizisten und andere, die am 31.07: Dienst schieben werden, sollten am Sonntag, 12.07 ihre Stimme abgeben und zwar zum ersten Mal in normalen Stimmlokalen. Über 70 000 (oder 87 000, Zahlen variieren!) haben sich gemeldet. ZEC versichert, dass diese Wahlen „rig-proof“ sind. Vertreter der politischen Parteien dürfen die Stimmzählung verfolgen. Die MDC T ist sicher, dass viel zu viel Stimmzettel bestellt worden sind, von der Polizei und von Diplomaten im Ausland, zum Beispiel. 15.07: Leider waren die

Bedingungen in vielen Stimmlokalen, aus verschiedenen Gründen, (teilweise weil keine Stimmzettel vorhanden waren) chaotisch. Mit 70 000 wurden viel zu viel Stimmzettel für die Polizei bestellt, wobei die Zahl der Polizisten 44 000 beträgt (es könnten weniger sein, die Zahlen variieren!). Beobachter sahen volle Busse, die Menschen, zu gewissen Wahllokalen bringen. Trotzdem heißt es, nur etwa 50% (oder 10%, die Zahlen variieren) der "Sonderwahl"-Berechtigten haben tatsächlich ihre Stimme abgegeben. ZEC hat beschlossen, dass sie dies am 31.07 nachholen dürfen. (Juristen sagen, das Wahlgesetz verbiete dies. ZEC müsste das Verfassungsgericht anrufen, um eine weitere Abstimmung am 31. zu erlauben); Verdacht, dass hier die Wahl manipuliert wurde. Ein Antrag der MDC, die Sonderwahl zu annullieren, wurde abgelehnt. ZEC versichert, dass es "keine Schikane" geben wird. Die MDC meint, nicht ZEC sondern die JOC sei "im Führersitz". Das Misstrauen ist groß! 21.07: Die Verifizierung der Stimmzettel von Sonntag hat angefangen. 23.07: Alle Stimmzettel sollen bis zum 25.07 bei den lokalen Behörden abgeliefert sein.

ZEC hat die Zahl der Stimmlokale um 672 auf 9670 erhöht. 23.07. Sie werden vor Eröffnung inspiziert, Fotoapparate und Mobiltelefone sind nicht zugelassen.

Amnesty International hat eine Broschüre herausgegeben, „WALK THE TALK Zimbabwe must respect and protect fundamental freedom during the 2013 harmonized elections.“ Der Anlass: Menschenrechtsverteidiger werden immer wieder verfolgt und verhaftet in Zimbabwe.

Ein Projekt namens "Simukai" soll helfen zu sichern, dass Wahlergebnisse nicht gefälscht werden. Allerdings müssen die Wähler aktiv mitmachen, ihre Stimmlokale dauernd beobachten und, wenn die Ergebnisse bekannt gegeben werden, die Einzelheiten sofort per SMS an eine Zentrale senden. Eine andere Möglichkeit heißt "Freedom Fone", die schon in anderen Ländern benutzt wird, um z.B. Angriffe auf Frauen zu melden.

ZANU hat \$10 Mio. für neue Autos für ihre Kandidaten ausgegeben.

Wählerregistrierung

1.07: Pro-Demokratie Organisationen haben eine elektronische Wählerliste hergestellt mit Hilfe eine Liste von 13.05.2013. Mit deren Hilfe können Wähler feststellen, ob ihr Name korrekt auf der Liste steht. Ein Bericht über Unregelmäßigkeiten bei den Wählerregistrierung wurde der ZEC übergeben. Besonders in Wahlkreisen, wo ZANU 2008 verloren hat, gibt es viele Berichte z.B. über Busse voller Menschen aus anderen Gegenden, die zu den mobilen Büros gekarrt wurden und bevorzugt behandelt wurden. Andere Wartende mussten stunden- wenn nicht tagelang ausharren. Mitglieder der Sicherheitsdienste werden auch in anderen Wahlkreisen registriert als denjenigen, wo sie tatsächlich wohnen. Die vereinfachten Regelungen, die theoretisch gelten, werden in vielen Fällen ignoriert. Schikane sind „normal“. Argwohn erregt die Tätigkeit einer israelischen Firma, die angeblich die Wählerliste „säubert“.. wovon? Wer bezahlt diese Firma? Ein Bericht der Governance Unit des Research and Advocacy Unit, RAU, vom 5.07 zeigt, dass in mehr als einem Viertel aller Wahlkreise und in allen Bevölkerungsgruppen über 30 Jahren die Zahl der Namen auf der Wählerliste größer ist als in der Volkszählung von 2012. (40 – 44 Jahre, 162%, über 80 Jahren 219%. Diese Gruppe schließt 116 000 Namen von Wählern ein, die über 100 Jahre alt sind. Dagegen, von den Menschen von 16 –19 Jahren sind nur 8,8% registriert, 20 – 24 Jahren, 19,55% und 25 –29 Jahren 51, 60%.) Vielen "Aliens" wurde die Registrierung verweigert. 10.07 heute endet die Wählerregistrierung. Natürlich dürfen die Menschen sich weiterhin an den üblichen Stellen als Wähler registrieren lassen aber sie werden nicht diesmal wählen können. Die MDC sagt, in den Städten gäbe es eine gravierende „Unterregistrierung“. 12.07: aufgebrachte „Aliens“ protestieren vor dem Büro des Registrar General gegen die Hürden, die Ihnen in den Weg gestellt wurden, als sie versucht haben, sich registrieren zu lassen. 22.07: Proteste von "Aliens" vor der Zentrale der ZEC in Harare "ZEC please register us".

ZEC sagt, die Zahl der registrierten Wähler sei auf mehr als 6 Millionen gestiegen.

17.07: MDC Vize, Biti äußert den Verdacht, dass der Sinn der Arbeit der israelischen Firma NIKUV sei, 4 Wählerlisten zu produziere. Wenn der (MDC)-Wähler vorher nach seinen Namen sucht, ist er da, am Abstimmungstag aber nicht mehr, weil eine andere Liste gezeigt wird. NIKUV soll Listen der ZANU Parteimitgliedern haben, damit sie nicht "verschoben werden".

Offene Werbung für ZANU PF seitens der Armee und der Polizei geht weiter, obwohl von der Verfassung verboten.

Die AU hat angefangen, Beobachter nach Zimbabwe zu schicken. Insgesamt 60 angeführt vom ehemaligen Präsidenten Obasanjo sollen die Wahlen überwachen, ZANU PF lädt „befreundete Länder“ ein, Beobachter zu schicken. Westliche Länder dürfen keine schicken. 15.07: Die SADC Electoral Observer Mission to Zimbabwe

hat ihre Arbeit aufgenommen. Leiter Benjamin Membe, Aussenminister von Tansania, warnte die Beobachter, dass die Welt ihnen zuschauen. Er rief die Bevölkerung zum Abstimmen auf und mahnte ZEC Glaubwürdigkeit und Transparenz zu sichern. 23.07: Insgesamt 18 000 Beobachter aus Zimbabwe und 1 500 ausländische Beobachter wurden registriert.

Die Parteien stellten ihre **Wahlmanifeste** auf großen Veranstaltungen vor. Dabei beschimpfte Mugabe aufs Gemeinste die Leiterin des südafrikanischen Mediationsteams für Zimbabwe, Lindiwe Zulu. Mugabe drohte, die SADC zu verlassen. (Diese Rede verursachte Unruhe bei den SADC Ländern). (22.07: Südafrika versucht zu beruhigen und entschuldigt sich für "unauthorisierte Äusserungen" von Zulu, z.B, dass es in Zimbabwe "nicht gut aussieht")

Das ZANU Wahlprogramme heißt „Empower, Develop and Create Employment“. ZANU setzt auf Indigenisierung. Die glorreiche Vergangenheit wird gefeiert, aber es gibt kein Wort über die Versprechungen, die 2008 in der GNA gemacht wurden. NROs werden wegen Korruption scharf angegriffen, und über ausländische Unterstützung für das Gesundheitsministerium und das Sport und Bildungsministerium (Coltart) geklagt. Korruption durch ZANU Leute wurde nicht erwähnt...usw. Bei der Vorstellung des MDC-Programms betonte Tsvangirai, dass die Partei an „servant leadership“ glaubt. Die Bevölkerung muss frei sein, ihre Meinung zu sagen und die Regierung ohne Angst zu kritisieren.. Er versprach als Präsident sofort eine internationale Konferenz einzuberufen, um Unterstützung für notwendige wirtschaftliche Rekonstruktion zu sichern. Ferner will seine Regierung sich um die Stromversorgung und das Straßennetz kümmern, die Arbeitsbedingungen verbessern und Löhne erhöhen. Schulbildung soll kostenlos sein, ebenso die Basisversorgung im Gesundheitssystem. Er verspricht Verbesserungen in ländlichen Gebieten und weitgehende Regionalautonomie..... und will SADC nicht verlassen. 24.07: Die Wahl-Ralleyes von Mugabe und Tsvangirai wurden sehr gut besucht.

Es wird nicht zu einer „großen Koalition“ der Parteien in Opposition zu ZANU kommen. Die Eitelkeit der führenden Personen und Antagonismus zwischen Tsvangirai und Welshman Ncube überwiegen die Vernunft! 9.07: Die Parteien Mavambo/Kusile/ Dawn und ZANU Ndongo werden offiziell Tsvangirai unterstützen (Coalition for change). 19.07: 5 weitere Parteien unterstützen Tsvangirai als Kandidat für die Präsidentschaft.

African Union, AU und Southern African Development Community. SADC.

(In beiden Fällen sind Versammlungen der Staatsoberhäupter oder ihrer Vertretern gemeint!)

20.07. Bei einem Treffen des AU Peace and Security Council am 21.07 lobte die AU die friedliche Atmosphäre in Zimbabwe vor den Wahlen und gratulierte dem Land zum erfolgreichen Referendum und zur Einführung der neuen Verfassung. (Zimbabwe wurde durch Justizminister Chinanmasa vertreten) 21.07: Bei einem Treffen der SADC-„Troika“ am 21.07: bedauerte der Vorsitzende (Kikwete, Präsident von Tansania), dass Zimbabwe dem Rat der SADC nicht gefolgt ist, die Wahlen zu verschieben und beschrieb die Schwierigkeiten, die Zimbabwe meistern muss, um glaubhafte Wahlen durchzuführen. Die SADC wolle Zimbabwe dabei unterstützen.

17.07: ZANU hat JOMIC verlassen mit der Begründung, die MDC missbrauche das Gremium

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

27.06: Das südafrikanische Verfassungsgericht hat die Beschwerde der Regierung von Zimbabwe gegen das Urteil zu Gunsten von Mike Campbell und 77 weiteren enteigneten Farmern aus Zimbabwe zurückgewiesen. Dieser Urteil eröffnet die Möglichkeit, Eigentum von Zimbabwe in Südafrika zu verkaufen, um die Farmer (teilweise!) zu entschädigen. (ZANU ist schneller. Den betroffenen Gebäuden wurde diplomatische Immunität verliehen!

9.07: Der Vorsitzende der MDC-Jugend, Madzore reichte einen dringlichen Antrag an das Verfassungsgericht, Abschnitt 33 des Strafgesetzbuch, (Beleidigung von Mugabe) zu streichen. 22.07. Dieser Antrag wird erst nach den Wahlen behandelt.

12.07: Heal Zimbabwe Trust in einer Analyse der politischen Gewalttaten zwischen Januar und Juni 2013, bezichtigt ZANU PF 55% der Vergehen. Besonders „versteckte“ Formen der Gewalt wurden aufgeführt: Brandanschläge, Entführungen, physische Angriffe, „Harassment“, Einschüchterung, erzwungene Anwesenheit bei politischen Rallyes. Junge Menschen aller Parteien werden erwähnt. Der Robert F Kennedy Trust berichtet über „eine Atmosphäre der Einschüchterung und Gewalt.“

In seinen Wahlkampagnenreden, besonders vor der "VaApostori Kirche", auf deren Unterstützung er besonders hofft, prangert Mugabe Homosexuelle und alle Versuche des Westens, Homosexualität zu „fördern“ an. Rassistische Töne sind auch häufig.

Am 3.07: starb Eliot Dhlwayo, ein Aktivist von ROHR, in einem merkwürdigen Unfall in Zimbabwe. ROHR sagt, sein Auto wurden von 2 anderen Autos von der Seite angefahren, die nicht angehalten haben. Ein weitere Passagier ist im Krankenhaus.

20.07: Arnold Tsunga, ein bekannter Rechtsanwalt und MDC-Kandidat in Mutare wurde zusammen mit seinem Team verhaftet, weil sie eine „nicht autorisierte“ Prozession mit 4 Autos veranstaltet hatten. (Gegen Schuldgeständnis von €20 freigelassen) Ein weitere MDC-Kandidat Eliot Pfebve und 12 Mitarbeiter wurden verhaftet, nachdem sie Wahlplakate mit Bildern von Tsvangirai aufgehängt hatten. Nach einem Tag freigelassen. Aus verschiedenen Gebieten kommen Berichte über Verbote oder die Störung von Informationsveranstaltungen von NROs zur Wahl.

SOZIALES / GESUNDHEIT

SABC sendet nicht mehr nach Zimbabwe.

ZBC verspricht, allen Parteien Wahlsendungen zu ermöglichen. (aber, siehe Politik)

Am 19.07: soll einen neuen, unabhängigen Fernsehsender, (1st TV) in Betrieb gehen, der aus SA sendet aber ohne südafrikanische Systeme zu benutzen. Das Programm wird nach Europa geschickt und zurück nach Zimbabwe via Satellit. Als Mitarbeiter/innen werden die bekannte Radiojournalistin Violet Gonda und ein ehemaliger Mitarbeiter der ZBC, Thema Hove mitwirken. Mugabe will Südafrika bitten, diesen Sender zu blockieren, weil er „Zimbabwe schadet“. Zu finden auf Facebook unter www.facebook.com/1sttv. 23.07: Noch sendet 1st TV.

20.07: Eine Farm im Besitz des Direktors der RBZ-Gono ist in Flammen aufgegangen. Arbeiter meinten, es sei von der Farbe her „kein gewöhnliches Feuer“. Vor einer Woche hatte "Baba Jukwa" Gono gewarnt, dass ihm etwas drohte.

HARARE

Die Zeitung „The Zimbabwean“ berichtet, dass die öffentlichen Toiletten in Harare gerade saniert werden (was offenbar sehr notwendig war!)

Eine neue, kostenlose Zeitung „Harare News“ erscheint mit 10 000 Exemplaren. Themen wie „lifestyle“, Schulen, Sport, Umweltfragen, „business“, Shopping und Restaurants werden behandelt.

www.hararenews.co.zw .

9.07: Eine Analyse durch the Combined Harare Residents' Association, CHRA zeigt, das es in Harare „Tausenden“ (300 000?) nicht gelungen ist, sich als Wähler registrieren zu lassen. Die Gründe waren, zu wenig Personal, zu komplizierte Verfahren und zu langsames Arbeiten.

12.07: In Harare hat die Polizei wieder angefangen, Frauen aus Nacht Clubs, Bars und sogar von den Straßen im Stadtzentrum aufzulesen und zu Harare Central Police Station zu bringen. Angst leert viele Nachtclubs und Bars. Mindestens 37 Frauen wurden angeklagt, Prostituierte zu sein. In Gewahrsam wurden sie grob misshandelt. 16 davon hatten kein Geld, um die US\$ 200 Dollar zu zahlen, die die Polizei verlangt, ehe sie sie freilassen.

CHRA hat einige Veranstaltungen organisiert, um Bürger über die Wahlen zu informieren und sie zu bewegen zur Wahl zu gehen. Vertreter der meisten Parteien nehmen teil. CHRA hat eine Liste aller Kandidaten in Harare für das Parlament ausgegeben. (Ein "Jingle" gibt es auch)

CHRA (und andere Organisationen) betrachten den Befehl von Minister Chombo an alle 92 Stadträte in Zimbabwe, alle Rechnungen der Bürger zu stornieren als "keineswegs aufrichtige Maßnahme, um die leidende Bevölkerung zu entlasten sondern eine ZANU-Wahlkampagnen-Finte." (MDC)

VERSCHIEDENES

27.06: Die Familie von Edward Chindori-Chininga ist sicher, sein Unfalld sei kein „Unfall“ gewesen. Er habe selber gewusst, dass er in Gefahr war, seitdem er Korruption bei den Diamantenfirmen und bei ZANU PF in einem Bericht des parlamentarische Komitees, dem er vorstand, veröffentlichte. „Baba Jukwa“ erklärte, warum General Mujuru zu Tode kam. Auch kein Unfall.

Lesenswert und aufschlußreich: HOT SEAT. Über den Umgang der Regierung(en) von Zimbabwe mit dem Gesetz. Violet Gonda redet mit Beatrice Mtetwa www.swradioafrica.com am 4.07.

21.07: Eine britische Zeitung, Mail on Sunday, berichtet von Papieren, die ihr angeblich von einem „Whistleblower“ übergeben wurden, die, ursprünglich für CIO (Central Intelligence Agency) und JOC (Joint Operations Command) geschrieben, detailliert beschreiben, wie die Wahl zugunsten von ZANU PF manipuliert werden soll, wer es macht und wer es finanziert. (Die Zeitung glaubt an der Echtheit der Papiere, andere Journalisten sind nicht sicher).